



## **Schwierige Lebensumstände – Gottes Liebesabsichten**

Schwierige Lebensumstände – jeder kennt sie und jeder hat schon darunter gelitten. Die Seele empfindet sie als denkbar unangenehm und ist deshalb begreiflicherweise ständig auf der Suche nach Auswegen und Fluchtmöglichkeiten.

Dass schwierige Lebensumstände aus der Sicht unseres Schöpfers jedoch weitgehend pure Liebesabsichten sind und bereits eingebaute Wunder enthalten sollen, ist für viele Christen unverständlich, ja geradezu skandalös.

Tatsächlich wird der HERR solche Herausforderungen im Leben förmlich provozieren. Sie würden nämlich das Ziel Ihrer ewigen Berufung – die Herrlichkeit – niemals erreichen, wenn eben genau diese schwierigen Lebensumstände nicht da wären. Es geht dabei um das Prinzip der göttlichen Erziehungsschule, in der Sie darauf vorbereitet werden, Ihrem HERRN einmal vollkommen, vollendet, unversehrt und ohne Makel zu begegnen.

In dieser Broschüre finden Sie eine saubere theologische Abhandlung über den Sinn und Zweck von so genannten "negativen" Abläufen im Leben. Dabei ist es von größter Wichtigkeit, dass Sie die korrekten Reaktionen, wie sie das Wort Gottes definiert, kennenlernen. Denn jede falsche Reaktion lässt Sie in der gleichen Wüste enden, wie einst das Volk Israel. Es versäumte, Seinem Gott in jeder Lebenslage zu vertrauen.

Eine überaus ermutigende und ebenso einschneidende Darstellung der tiefen Motive Gottes in Bezug auf Seine Liebe zu dem Menschen.

Der Ausgangstext für das vorliegende Thema steht in **Jes.43,1-5**: *Aber jetzt, so spricht der HERR, der dich geschaffen, Jakob, und der dich gebildet hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst! Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein. Wenn du durchs Wasser gehst, ich bin bei dir, und durch Ströme, sie werden dich nicht überfluten. Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt werden, und die Flamme wird dich nicht verbrennen. Denn ich bin der HERR, dein Gott, der Heilige Israels, dein Retter. Ich gebe Ägypten als Lösegeld für dich, Kusch und Seba an deiner Stelle. Weil du teuer bist in meinen Augen und wertvoll bist und ich dich liebe, so gebe ich Menschen hin an deiner Stelle und Völkern anstelle deines Lebens.*

Wie verhalten Sie sich, wenn in Ihrer Familie (Ehepartner, Kinder, Eltern etc.) oder an Ihrem Arbeitsplatz Probleme entstehen? Was tun Sie, wenn plötzlich gesundheitliche Störungen auftreten? Wie reagieren Sie bei Spannungen in Ihrer Umgebung, beispielsweise in Ihrer christlichen Gemeinde? Erfahrungsgemäß werden wohl 95% und mehr den gleichen Fehler begehen: Sie **jammern**, **rebellieren** und **beklagen** sich und wählen bei nächster Gelegenheit die Flucht. Bei Spannungen am Arbeitsplatz suchen sie sich dann einfach das nächste Arbeitsumfeld. Sie fliehen also vor Herausforderungen, die ihnen anscheinend diese Probleme heraufbeschwören. Die Überlegung dahinter ist ganz einfach: Man denkt sich, dass alles schnell besser wird, sobald man sich von diesen mühsamen Umgebungen entfernt hat.

Andere wiederum lassen den Kopf hängen, resignieren und geraten über kurz oder lang in eine Depression. Der Hintergrund dafür ist meistens eine abgrundtiefe **Auflehnung** gegen die Umstände und damit faktisch auch gegen den HERRN, gekoppelt mit einem tiefen **Misstrauen**. Sie ballen – meistens versteckt in der Hosentasche – die Faust gegen den HERRN. Soweit die üblichen Reaktionen unter dem "Christenvolk".

## Typus Israel

Das Alte Testament enthält beinahe unzählige symbolische Abläufe, die für uns Menschen im Neuen Bund von größter Wichtigkeit sind. Anhand vieler Verhaltensweisen des Volkes Israel kann die Gemeinde des lebendigen Gottes wichtigste Erkenntnisse gewinnen. So wurde das Volk Israel beispielsweise durch den gewaltigen Arm Gottes aus der Knechtschaft Ägyptens befreit und ans Rote Meer geführt (ein Bild für die Befreiung eines Menschen aus der Gefangenschaft Satans). Endlich erhielt es die lang ersehnte Freiheit. Doch leider versperrte ihm das Meer den Weg ins verheißene Land. Und sofort wurden die schlimmsten Vorwürfe und Unterstellungen laut. Doch der HERR teilte das Meer, und das Volk Israel konnte in der Folge dieses gigantischen Wunders trockenen Fußes durchs Meer ziehen.

Auf der anderen Seite angekommen, folgte aber der Freude bald wieder größte Rebellion. Der Grund: Das Essen ging den Israeliten aus. Kaum hatte ihnen dann der HERR göttliche Speise gegeben (ein Symbol auf unser herrliches Leben in [Christus und Seine totale Versorgung für Seine Kinder](#)), folgte schon der nächste Widerstand: Sie hatten kein Wasser mehr. Und wieder versorgte der HERR Sein Volk aus übernatürlichen Quellen (ein Typus für das überfließende Leben aus Christus). Weiter ging die Reise, und das Millionenvolk stand vor dem verheißenen Land (das dynamische Leben in Christus). Sie sandten Kundschafter aus, um die Eroberung des Landes Kanaan vorzubereiten. Doch es kam anders. Zehn der zwölf Kundschafter ließen sich negativ über das verheißene Land aus: ... *auch haben wir dort die Riesen gesehen (4.Mo.13,33)*. Wie reagierte das Volk Gottes? Erneut schlimmste Manifestationen von Rebellion, Wut, Misstrauen – und die Flucht zurück in die Wüste und damit wieder in Richtung Ägypten, zurück in die Klauen Satans!

Soweit eine sehr gedrängte Illustration, wie der Mensch üblicherweise auf Herausforderungen reagiert. Im Prinzip sind nämlich alle Probleme, die ein Mensch verzeichnet, exakt die gleichen wie beim Volk Israel. Es existieren lediglich andere Vorzeichen. Damit erhebt sich die Frage, wie **Sie** in den Herausforderungen Ihres Lebens reagieren. Es bieten sich Ihnen letztlich nur zwei Wege an: Entweder verhalten Sie sich analog dem Volk Israel – oder Sie befolgen die **Ausführungen des Wortes Gottes**. Tatsächlich war es der **HERR**, der das Volk Israel ständig prüfte, indem Er es in anscheinend unmögliche Situationen hineinführte. Sein Motiv dabei war jedoch nur **Fürsorge** und **Liebe**: Er wollte Sein Volk lehren, Ihm in vermeintlich unmöglichen Situationen grenzenlos zu vertrauen, um anschließend die größten Wunder zu erfahren.

Wenn Sie das Wort Gottes sorgfältig studieren, werden Sie ohne Ausnahme immer feststellen, dass jeder Herausforderung oder Prüfung stets ein **göttliches Wunder folgte**. Das wird auch in Ihrem Leben der Fall sein, wenn Sie sich korrekt verhalten! Der HERR ließ die vielen schwierigen Umstände nicht zu, um das Volk Israel zu foppen oder zu quälen – sondern um ein Vertrauen und einen Glauben aufzubauen, der weit *kostbarer erfunden wird als das vergängliche Gold (1.Pt.1,7)*. Sein Volk sollte wichtige geistliche Lektionen lernen, geistlich wachsen und dadurch reif werden, um das verheißene Land einzunehmen. Folglich haben jede Prüfung und Herausforderung aus Gottes Sicht einen tiefen Sinn und unvergleichlichen geistlichen Wert. Leider versagte das Volk Israel noch und noch – und die meisten modernen Christen stehen ihnen in nichts nach! Abgesehen von einer kleinen Minderheit, die wirklich gelernt hat, im Glauben zu leben, ziehen es die meisten Christen vor, ein Leben lang in der trostlosen Wüste des Unglaubens und Widerstandes gegen den HERRN zu leben. Eine mehr als tragische Tatsache!

## Ist Negatives tatsächlich negativ?

Die übliche Mentalität in der modernen Evangeliumsverkündigung sieht so aus: Man hat sich zu bekehren, um anschließend auf dieser Erde zu profitieren. Versprochen werden geradezu paradiesische Zustände, sobald man sich für Jesus Christus entscheidet. Als "Gott der Liebe" hat Er uns natürlich in der Folge vor allen negativen Abläufen des Lebens zu bewahren. Man bewegt sich anschließend auf der Sonnenseite des Lebens, bewahrt vor allen mühsamen Herausforderungen des Alltags. Dies ist das Produkt einer billigen Darstellung des Evangeliums, "Made by USA". Die christliche Bestseller-Literatur reitet weitgehend auf dieser Welle. Ist man Christ, passiert uns nichts Negatives mehr, und man bewegt sich auf dieser Erde mit großem Segen und totalem Erfolg in Ehe und Beruf. Das Negative existiert anscheinend nicht mehr.

Das ist leider eine völlige Verdrehung der Wahrheit und entspricht eigentlich einer **religiösen Irrlehre**, geprägt vom Gott dieser Welt (Satan) und dem verdorbenen Fleisch des gefallenen Menschen! Damit erhebt sich nun die entscheidende Frage, weshalb denn der HERR scheinbar so viel Negatives im Leben Seiner Kinder zulässt.

An diesem Punkt ist nun eine entscheidende Rückfrage angebracht: Wer sagt denn, dass diese Abläufe überhaupt **negativ** sind? Dies ist in Tat und Wahrheit eine fatale **Falsch-aussage**! Wer bewertet eigentlich unsere Umstände? Unser begrenzter und oft enorm verfinsterteter **Verstand**! Oder wir könnten dem auch ein **verhärtetes Herz** sagen, wie es das Alte Testament definiert. Prinzipiell wird jeder Mensch ursprünglich von seiner **gefallenen Seele** gesteuert. Dort sind u.a. auch Verstand und Gefühle anzusiedeln. Diese beurteilen letztlich, was anscheinend negativ oder positiv sein soll. Sie definieren unbewusst auch die "Liebe Gottes" in einer Weise, die mit der tatsächlichen Liebe des HERRN kaum übereinstimmt. Also ist

auch die Definition von Gottes Liebe nur das Produkt des gefallen Menschen. Folglich meinen viele Menschen, dass ein "Gott der Liebe" unmöglich "negative" Abläufe im Leben zulassen dürfe. Auf diese Weise kreiert sich der gefallene Mensch seinen eigenen Gott.

Natürlich wird sich jeder denkende Christ mit dem Sinn des "Negativen" im Leben auseinandersetzen – oder man verdrängt diese Fragestellung einfach, was aber bekanntlich kein Problem löst. Als ich ein "Jungchrist" war, wollte mir damals meine christliche Umgebung beibringen, dass negative Abläufe im Leben nicht "harmonisch" seien. Was folglich keine guten Gefühle produziert, kann unmöglich von Gott sein. Demzufolge hat ein Christ allen Grund, sich bei angeblich negativen Abläufen aufzulehnen und z.B. die Flucht in eine andere Umgebung zu ergreifen, um dort das vermeintliche Paradies zu erleben. Ihnen werden diese Gedankengänge vermutlich auch nicht unbekannt sein. Die logische Frucht der Meinung, dass ein "Gott der Liebe" alles Negative vom Leben Seiner Kinder fernhalten sollte, ist leider schnell definiert: Es entstehen weitgehend **lebensunfähige, unbewährte** und **unmündige** Christen, die eigentlich den Namen "Christ" gar nicht verdienen.

## Ein Beispiel aus der Natur

Anhand des Aufbaus und des Wachstums eines Baumes lässt sich unser Thema nun sehr anschaulich erklären. Der HERR als der Schöpfer eines Baumes könnte es ohne weiteres führen, dass ein Baum vor sämtlichen negativen Einwirkungen der Natur geschützt ist. Dieser Baum wäre demzufolge vor Winden, Stürmen, Kälte, sommerlicher Hitze usw. bewahrt. Doch was wäre wohl das Ergebnis einer solch schützenden Behandlung: Dieser Baum wäre völlig lebensunfähig! Er würde beispielsweise beim erstbesten Sturm, der ihn vielleicht doch eines Tages trifft, sofort umfallen.

Um das zu verstehen, müssen Sie das Prinzip des Wurzelwachstums kennen. Ein Baum muss dazu zwingend dem Wind ausgesetzt werden. Bekommt ein Baum heftigen Wind zu spüren, biegt er sich hin und her. Dadurch lockert sich das Erdreich um die Wurzeln, und diese können sich ausdehnen. Folglich bewirken starker Wind oder ein Sturm letztlich einen Hohlraum, damit die dringend notwendigen Wurzeln weiterwachsen können. Der Baum wird in der Folge immer stabiler und kann schließlich praktisch jedem Sturm trotzen. Er kann aber nur dann weitere, größere und längere Wurzeln schlagen, wenn er hin- und hergerissen wird, was eben nur durch starke Winde erzeugt wird. Damit der Baum also zerstörenden Einflüssen trotzen kann, braucht er folglich u.a. **starke Stürme!**

Sämtliche Prinzipien lassen sich nun vollständig auf einen Christen übertragen. Will er stabil in Christus *gewurzelt, aufgebaut* und *befestigt* sein (**Kol.2,6-7**), benötigt er zu diesem Zweck zwingend so genannte "negative" Einwirkungen aus seinem Umfeld. Diese Feststellung mag Sie möglicherweise für den Moment schockieren. Sie soll jedoch in den weiteren Ausführungen sorgfältig belegt werden.

Ich halte an diesem Punkt fest, dass der HERR bewusst über schwierige und anscheinend negative Umstände in Ihrem Leben arbeitet – ja Er provoziert diese förmlich, aus **Liebe zu Ihnen!**

## Die Erweckung des gefallen Menschen

Weshalb soll nun der HERR ausgerechnet über schwierige Umstände in liebevoller Weise an Ihrem Leben arbeiten? Weshalb müssen Sie offensichtlich zwingend in "negative"

Umstände hineinkommen? Gibt es keine schonendere Methode? "Negative" Umstände sind Gottes geniales Mittel, um Sie zu **reinigen**, zu **läutern** und zu **erziehen**. Dadurch werden Sie anschließend **in Christus gefestigt und gegründet**, und aus Ihnen wird ein geistlich bewährter **Sohn Gottes**. Das ist der einzige Weg, um schwächliche Versager schließlich zu siegreichen Überwindern aufzubauen!

Aus Gottes Sicht ist der Mensch von seinem ersten Schrei an ein völlig gefallenes Wesen; so jedenfalls lautet der Befund des Wortes Gottes. Es mag für viele religiöse Menschen hart sein, zu akzeptieren, dass tatsächlich bereits dieses kleine, niedliche Baby ein gefallener Mensch sein soll. Doch je schneller Sie dies akzeptieren, desto besser. Tatsächlich ist jeder Mensch total *unter die Sünde verkauft* (**Röm. 7,14**). Wer die Abläufe dieser Welt genau studiert, müsste dies eigentlich schnell zugeben. Der Mensch ist von seinem Wesen her ein **geborener Rebell**, letztlich gegenüber seinem Schöpfergott. In uns wohnt nach Gottes heiligen Kriterien absolut nichts Gutes. So äußert sich der Apostel Paulus an diversen Stellen beispielsweise im Römerbrief (u.a. **Röm. 3,9-18; 7,14-24**). Natürlich sehen dies viele selbstgerechte und religiöse Menschen gründlich anders. Sie befinden sich aber in Wahrheit in einem fürchterlichen Irrtum und Selbstbetrug.

Jeder gefallene Mensch sündigt in Gottes heiligen Augen ständig an seiner Umgebung – wohl meist unbewusst und ungewollt. Ebenso leiden wir ständig unter dem schuldhaften Verhalten unserer Mitmenschen, und mögen sie uns noch so zugeneigt sein. Natürlich hatte der HERR den Menschen ursprünglich perfekt geschaffen und auch mit einem einwandfreien "Charakter" versehen. Das ist und bleibt Sein ewiger Wille. Doch durch die Abwendung des ersten Menschenpaares vom lebendigen Gott begann ein endloser Prozess der Selbstzerstörung und der Zerstörung des gesamten Umfeldes. Kaum auf der Welt, setzt bei jedem von uns tatsächlich eine mehr oder weniger starke Deformation unseres Wesens und unserer Persönlichkeit ein. Einzig im Ausmaß der Deformation unterscheiden wir uns.

Wenn sich nun der HERR über uns erbarmt, wird ER uns die Augen für unseren völlig verlorenen Zustand öffnen und uns die zwingende Notwendigkeit der **Erlösung** durch Seinen Sohn Jesus Christus aufzeigen. Nimmt dann ein Mensch den Herrn Jesus Christus korrekt als seinen persönlichen HERRN und Erlöser an, findet der Heilige Geist als erstes im Prinzip eine seelische "Katastrophenlandschaft" vor! Wir haben eigentlich keine Vorstellung darüber, auf was sich der HERR einlässt, wenn Er in unser Leben eintritt. Er findet nichts Anderes als eine seelische "Ruine", die in keiner Weise Seinen heiligen Maßstäben entspricht. In dieser Phase ist jeder von uns völlig unbrauchbar für die Absichten und Ziele Gottes. Doch weil der HERR Sein Geschöpf Mensch eben nach wie vor liebt, sandte Er Seinen Sohn, um jedem Menschen eine totale Erlösung anzubieten und das verlorengegangene ewige Leben zurückzuschicken (**Joh. 3,16**). Dabei meint "ewiges Leben" wohlgerne nicht nur das Leben nach dem Tode, sondern es beinhaltet jene Lebensqualität, die uns in Christus sofort zufällt, sobald wir Ihn als unseren HERRN und Erlöser annehmen. Sie erhalten tatsächlich exakt **dasselbe Leben**, das der **Herr Jesus Christus** auf dieser Erde lebte! Dieses Leben unterscheidet sich in jeder Hinsicht von jedem anderen, uns bekannten menschlichen Leben.

Nun ist das Konzept der Liebe Gottes folgendes: Er will diese "Ruine", die Mensch heißt, oder unser völlig gefallenes "Ich", vollständig **heilen**. Wo bisher letztlich nichts als Zerstörung war, *baut* und *pflanzt* der HERR etwas völlig Neues (**Jer. 1,10**). Aus jeder menschlichen "Ruine" will der HERR etwas unbeschreiblich Wertvolles herstellen. Symbolisch dargestellt macht Er uns zu **brauchbaren Steinen**, die exakt in Seinen göttlichen Tempel (Seine Gemeinde) hineinpassen.

Als der König Salomo seinerzeit den Tempel bauen ließ, wurden die Steine bereits im Steinbruch dermaßen perfekt bearbeitet, dass auf dem Bauplatz des Tempels kein Hammer und Meißel mehr zu hören waren (**1.Kö. 6,7**). Die einzelnen Steine passten perfekt ineinander.

Genauso will uns der HERR durch das Werk des Heiligen Geistes perfekt wiederherstellen, so dass wir im Tempel Gottes (in der Gemeinde des HERRN oder in Seinem Leib) perfekt zusammenpassen, ohne jegliche Zwischenräume. Perfekte Steine sollen wir also werden! So sieht die Vision des Heiligen Geistes aus. Der HERR stellt Sie wieder zu einem perfekten Menschen her, so dass nichts mehr vom Zerstörungswerk der Sünde und letztlich Satans in Ihnen gefunden wird. Der Herr Jesus Christus will Sie **völlig neu** machen (**2.Kor.5,17**).

Wie aber soll der HERR dieses geniale Werk der Wiederherstellung vollziehen? Menschlich gesagt hat Er nun nämlich ein großes Problem: Unseren Willen, unsere alte Natur, unser Fleisch und unser negativ geprägtes Wesen. Der HERR kann diese nicht überspringen, weil Er dem Menschen einen eigenen, freien Willen geschenkt hat. Er schuf den Menschen seinerzeit als Sein Gegenüber und nicht als willenlose Marionette. Natürlich wäre es für den HERRN absolut kein Problem, einige Gehirnzellen neu zu programmieren und uns dadurch zu Menschen umzufunktionieren, die nach Seinen Wünschen leben. Aber der HERR ist durch Seinen Vorsatz gebunden; Er "kann" unseren freien Willen nicht überspringen. Sind wir mit Seinen Wegen nicht einverstanden, muss Er folglich warten, bis wir einsichtig werden. Würde nun der HERR in Seiner Liebe nicht nachhelfen, würde wohl kaum einer von uns aus eigenem Antrieb dahinkommen, dass er seine Meinung ändert!

## Die Erziehungsschule Gottes

Welche Methode wählt nun der HERR, um Ihnen die Augen über Ihren tatsächlichen Lebenszustand zu öffnen? Kaum haben Sie den Herrn Jesus Christus als Ihren persönlichen HERRN und Erlöser angenommen, schickt Er Sie gleich in die gewaltige **Erziehungsschule** Seines **Heiligen Geistes**. In Seiner vollkommenen Liebe hat Er diese geniale Methode gewählt. Kein Mensch würde darauf kommen. Sie wird individuell auf jeden einzelnen Menschen mit seinem ganzen deformierten Charakter und seiner ganzen gefallenen Natur ausgerichtet. Der HERR setzt für jeden von uns ein gewaltiges Aktionsprogramm in Gang, sobald sich Ihm ein Mensch zuwendet. Und wie ist das Ziel definiert? Aus einer menschlichen "Ruine" soll ein reines und untadeliges Kind Gottes entstehen, das vollkommen seinem HERRN entspricht – genauso *heilig, wie der HERR heilig* ist. Das jedenfalls wird im Wort Gottes festgehalten (**Mt.5,48; 1.Pt.1,15-16**). Am Ende dieser äußerst liebevollen *Umwandlung in Sein Bild* sollen Sie einmal ohne Furcht und Gewissensbisse in die Herrlichkeit des Vaters eingehen, perfekt zubereitet, um Ihrem Gott zu begegnen, von Angesicht zu Angesicht.

Was denken Sie: Wären Sie jetzt und heute bereit, Ihrem Gott zu begegnen? Diese Frage beschäftigt mich immer stärker. Wer von den so genannten Christen ist tatsächlich bereit, dem heiligen und herrlichen Gott zu begegnen? Leben nicht viele Christen in einer großen Illusion? Sie meinen, dass eine herkömmliche "Bekehrung" und eine Gemeindegemeinschaft doch genügen und den HERRN zufrieden stellen müssten. Nein! Der HERR hat viel, viel mehr vor. Er möchte aus Ihnen einen **völlig veränderten Menschen** machen, der wirklich bereit ist, dem HERRN zu begegnen. Wird der HERR dieses Ziel mit Ihnen wohl erreichen? Ja und nein. Wenn Sie Sein Aktionsprogramm vollständig akzeptieren und dem Heiligen Geist auf Schritt und Tritt gehorsam und ohne zu widerstreben **hinhalten**, wird der HERR Sein Ziel bestimmt erreichen. Wenn Sie jedoch Seinem Heiligen Geist **widerstehen**, wie einst das Volk Israel, wird Sie das gleiche Los treffen. Vierzig lange und trostlose Jahre bewegten sie sich ständig um denselben Berg in der Wüste herum und gingen dort elendiglich zu Grunde. Wer nicht auf Gottes überaus liebevolle Erziehungsschule eingeht, wird ebenso immer den gleichen Problemberg umkreisen, um schließlich irgendwann trostlos zu enden – weit entfernt vom verheißenen Land.

Nun, ich hoffe zuversichtlich, dass Ihr Herzenswunsch so aufgebaut ist, dass Sie Ihrem Gott in einem wirklich reinen und vollkommenen Zustand begegnen können. Dann haben Sie den HERRN auf Ihrer Seite! Er nimmt Sie sofort in ein totales Programm hinein, mit der Absicht, Sie ans Ziel zu bringen. Und wie lautet Seine Methode? Er führt Sie in **schwierige Umstände** hinein! Das könnte Sie möglicherweise für den Moment befremden oder gar schockieren. Ich zitiere deshalb in der Folge einige Textstellen aus dem Wort Gottes.

**Jak.1,2-4:** *Achtet es für alle Freude, meine Brüder, wenn ihr in mancherlei Versuchungen geratet, indem ihr erkennt, dass die Bewährung (Erprobung) eures Glaubens Ausharren bewirkt. Das Ausharren aber soll ein vollkommenes Werk haben, damit ihr vollkommen und vollendet seid und in nichts Mangel habt.* Die Aussage des Apostels Jakobus hat größte Dimensionen. Offensichtlich ist es für einen echten, geistlichen Christen die größte Freude, wenn er in schwierige Umstände hineinkommt. Es könnte ein Grund sein, um wie *Mastkälber zu hüpfen und zu springen (Mal.3,20)*. Entspricht dies Ihrer Erfahrung? Lösen Schwierigkeiten in Ihrem banalen Alltag ebenfalls Freude und ein inneres Hüpfen und Springen aus? Gemäß Jakobus ist der Heilige Geist sogar der Meinung, dass geistliche Christen dies **zwingend benötigen**, denn Versuchungen (Herausforderungen) erproben Ihren Glauben und bewirken anschließend eine entscheidende Qualität für Ihr geistliches Leben: **Ausharren** (oder gemäß Luther: Geduld).

Zu dieser äußerst wichtigen Grundhaltung zitiere ich **Hebr.10,35-39:** *Werft nun eure Zuversicht nicht weg, die eine große Belohnung hat. Denn Ausharren habt ihr nötig, damit ihr, nachdem ihr den Willen Gottes getan habt, die Verheißung davontragt. Denn noch eine ganz kleine Weile, und der Kommende wird kommen und nicht säumen. "Mein Gerechter aber wird aus Glauben leben", und: "Wenn er sich zurückzieht, wird meine Seele kein Wohlgefallen an ihm haben." Wir aber sind nicht von denen, die zurückweichen zum Verderben, sondern von denen, die da glauben zur Errettung der Seele.* Sie müssen demzufolge zwingend ein Mensch werden, der **ausdauernd ausharren** kann. Wer dies nicht gelernt hat, kann anscheinend die unzähligen Verheißungen des Wortes Gottes kaum oder gar nicht ererben. Und wie lernen Sie diese Grundhaltung? Durch **schwierige Umstände**! Durch ein richtiges Verhalten in schwierigen Umständen lernen Sie Ausdauer (oder auszuharren). In der Folge stehen Ihnen alle göttlichen Verheißungen zu.

Doch es kommt noch besser. Wenn Sie gelernt haben, schwierige Umstände als *lauter Freude* zu achten und darin auszuharren, entsteht eine herrliche Lebensqualität: Sie werden **vollkommen, vollendet, unversehrt** und weisen **keine Mängel** mehr auf! Das betrifft nun definitiv Ihren gewöhnlichen Alltag. Und genau dort können Sie nun einen kurzen Check vornehmen, um herauszufinden, wo Sie exakt stehen: Besitzen Sie noch (innere) Mängel in Ihrem Leben? Falls Sie diese Frage mit Ja beantworten müssen, wissen Sie nun genau, woher diese rühren.

Anfechtungen, Versuchungen, Prüfungen und ähnliches müssten folglich für einen geistlichen Christen unbedingt ein Grund zur **Freude** sein. Die logische Folge wäre nämlich, dass wir geistliche Qualitäten erhalten, die man bei keinem theologischen Seminar oder Vortrag lernen kann. Sie bewirken unmittelbar jene Haltung, die aus uns schließlich vollkommene Menschen macht. Wenn uns der HERR abholt, werden wir keinen Mangel mehr haben, und wir werden unversehrt in die ewige Herrlichkeit eingehen.

Nun werden Sie vermutlich das Thema dieser Broschüre verstehen. Hinter schwierigen Umständen können nur die **wunderbaren Liebesabsichten Gottes** stehen! Einzig auf diesem Weg erreichen Sie anscheinend jene Vollkommenheit, die der HERR von Ihnen erwartet (**Mt.5,48**) und weisen keine geistlichen Mängel mehr auf. Also gilt es zu lernen, wie Sie sich in schwierigen Umständen richtig verhalten sollen. Schwierige Umstände sind damit definitiv ein gewaltiges Mittel der Liebe Gottes für Seine Kinder, um sie unversehrt ans Ziel zu bringen.

Konsequenterweise steht in **Jak.1,12**: *Glückselig der Mann, der die Versuchung erduldet. Denn nachdem er bewährt ist, wird er den Siegeskranz des Lebens empfangen, den er denen verheißen hat, die ihn lieben.*

Wer gelernt hat, mit schwierigen Umständen oder Versuchungen (Erprobungen des Glaubens) richtig umzugehen, indem er ausharrt, siegreich durchgeht und nicht sinnlos rebelliert, erhält einen bewährten Glauben. Die Wirkung davon ist nichts weniger als der **Kranz des Lebens, die Krone!** Damit spricht der HERR die ewige **Belohnung** an. Ewige Belohnungen haben damit offensichtlich einen direkten Zusammenhang mit Versuchungen und schwierigen Umständen und unserem entsprechenden Verhalten. Sie verstehen damit die Aussage von Jakobus, dass Herausforderungen nichts anderes als pure *Freude* bewirken sollten. Wir benötigen sie u.a. schlicht dazu, um in der Ewigkeit die *Krone* zu erhalten, vorausgesetzt, wir verhalten uns korrekt. Christen, die ständig gegen Abläufe des Lebens rebellieren und damit meistens am Fliehen sind, werden diese *Krone* wohl schwerlich erhalten. Falls sie sich dies einreden wollen, leben sie in einem schrecklichen Selbstbetrug! Die *Krone des Lebens* ist vielmehr jenen Christen vorbehalten, die alle Herausforderungen des Lebens siegreich überwunden haben, *durch den einen, Jesus Christus (Röm. 5,17)*. Gottes Methode, um Ihnen ewige Belohnungen zu sichern, läuft daher immer über die **Erprobung Ihres Glaubens**, also über **schwierige Umstände**. Wunderbar, nicht wahr!

Nun sehen wir uns **Jak.1,13-16** näher an: *Niemand sage, wenn er versucht wird: Ich werde von Gott versucht. Denn Gott kann nicht versucht werden vom Bösen, er selbst aber versucht niemand. Ein jeder aber wird versucht, wenn er von seiner eigenen Lust fortgezogen und gelockt wird. Danach, wenn die Lust empfangen hat, gebiert sie Sünde; die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, gebiert den Tod. Irret euch nicht, meine geliebten Brüder!*

Damit gelangen wir zu einem delikaten Thema. Wer ist der **Urheber** der Versuchung? Etwa der HERR, oder gar der Teufel? Nein. Der Grund liegt in unserem eigenen Wesen, in unserer menschlichen Natur! Weshalb muss uns also der HERR in eine Erziehungsschule nehmen und Versuchungen zulassen? Wegen des **verkehrten Materials** in der Tiefe unseres **eigenen Wesens!** Nicht der HERR führt uns in Versuchung, sondern wir selbst sind der Auslöser; der Teufel missbraucht das zusätzlich für seine Zwecke. Weshalb müssen Sie also versucht oder erprobt werden? Weil Sie sich noch nicht dort befinden, wo der HERR Sie haben will – nämlich in diesem wunderbaren Zustand der Bewährung, wo Sie gereinigt, geläutert und vollkommen sind und keinen geistlichen Mangel mehr besitzen. Weil wir aber zu Beginn unseres Glaubenslebens allesamt keineswegs dort sind, lässt der HERR eben Versuchungen und Prüfungen zu. Doch der Auslöser liegt definitiv in uns selbst – in unserem ungereinigten und verkehrten Material, das wir noch herumtragen. Es mag die eigene Faulheit sein, oder der Unglaube, oder eben die Lüste und Begierden.

Wie kostbar ist damit diese göttliche Erziehungsschule, in die uns der HERR über schwierige Umstände nimmt! Wie gut, dass Er uns Belastungsproben aussetzt und dass Er Druck auf unseren alten Menschen zulässt. Es ergeht uns dann nicht anders als beispielsweise den Trauben. Je mehr diese zusammengepresst werden, desto köstlicher der Wein, also das Ergebnis. Und so treibt uns die göttliche Erziehungsschule scheinbar unbarmherzig in eine Mühle hinein, durch die schließlich alle Fäulnis unseres Lebens ans Licht kommt. Unser **eigenes, verkehrtes Material** ist damit unbestritten Auslöser der Versuchungen.

Viele Christen springen ständig herum und jammern, dass der Teufel schon wieder hinter ihnen her sei. Doch nicht immer ist der Teufel schuld! Natürlich versucht er, geistliche Christen zu attackieren und hat er ein gigantisches Netz aufgebaut, um die Menschen zu fangen und zu quälen. Doch Ausgangspunkt seiner Angriffe ist letztlich doch unser **faules Innenleben**, das uns in die Versuchung treibt. Wohl steht Satan dahinter, allerdings nur von Gott "angestellt", denn er steht in einem genau definierten "Arbeitsverhältnis" zu Gott. Stimmen

Abläufe in unserem Leben nicht, muss der HERR die Finsternis bis zu einem gewissen Punkt gewähren lassen. Aus dem Buch *Hiob* kann dies in *Kapitel 1-2* eingesehen werden. Dieses interessante [Dreiecksverhältnis Gott-Satan-Mensch](#) ist aber schließlich nur ein Bestandteil der göttlichen Erziehungsschule! Ich halte aber fest: Der Auslöser liegt letztlich stets **in uns selbst**. Der Ausführende der Versuchung ist Satan, und derjenige, der es zulässt, ist der HERR. Hinter allem aber stehen Gottes Liebesabsichten – mit dem Ziel, uns zu anderen und damit zu vollkommenen Menschen zu formen. Ein gewaltiges Thema!

Damit dürfte immer deutlicher werden, dass letztlich hinter allen Prüfungen und Anfechtungen die totalen **Liebesabsichten Gottes** für Ihr Leben stehen. Es ist ein klares Zeichen dafür, dass Sie der HERR über alles liebt. Der Schreiber des Hebräerbriefes nimmt exakt diesen Gedanken auf, wenn er u.a. festhält: *Denn wen der Herr liebt, den züchtigt er; er schlägt aber jeden Sohn, den er aufnimmt (Hebr.12,6)*. Wenn Sie sich in dieser "göttlichen Mühle" durch schwierige Umstände befinden, so ist dies ein klarer Beweis dafür, dass Sie der HERR noch nicht aufgegeben hat. Er hat mit Ihrem Leben etwas ganz Besonderes vor. Oder in der Bildhauersprache ausgedrückt: Der HERR hat aus Liebe zu Ihnen Seinen Hammer ausgezogen und meißelt nun an Ihrem Leben herum, weil Er v.a. eine Dimension vor Augen hat: Ihre **Ewigkeit!** Hier liegt wohl eines der großen Spannungsfelder im Leben eines Christen verborgen. Im Gegensatz zu einem üblichen Christen überschaut der HERR aus Seinem Blickwinkel stets **ewige** Dimensionen, d.h. Er hat in Seiner gesamten Erziehungsschule das **Ziel** im Visier. So ließ auch einst Mose, der designierte Nachfolger Pharaos, die ganze Welt hinter sich, weil er auf die ewige *Belohnung schaute (Hebr.11, 26)*.

Ziel der göttlichen Erziehungsschule ist nicht, dass Sie für die nächsten Jahre ein angenehmes Leben führen können, sondern dass Sie *heilig, makellos und untadelig* in die **Ewigkeit** eingehen werden. Der HERR beurteilt damit alles vom **Ziel** her. Weil Er Ihnen eben die ewige Enttäuschung ersparen will, lässt der HERR u.a. schwierige Umstände zu, die gefühlsmäßig sehr unangenehm sein können. Wir müssen deshalb unbedingt unsere angeborene, weltliche **Kurzsichtigkeit** ablegen. Wie kurzsichtig können wir Menschen doch sein! Dadurch werden Gottes Liebesabsichten missverstanden. Das wiederum führt oft zu abgrundtiefer Rebellion, anstatt zu **intensivem Lobpreis**. Als das Volk Israel endlich aus der elenden Sklaverei in Ägypten befreit wurde, glaubten die Menschen, nun endlich alle Schwierigkeiten los zu sein. Doch leider hinderte sie das Rote Meer auf dem Weg in die herrliche Freiheit. Und wie reagierten sie? Wie die Mehrzahl der Christen, sobald Probleme aufkommen. Sie beklagten sich lauthals und wünschten, sofort wieder nach Ägypten zurückzukehren. Das entspricht genau unserer Kurzsichtigkeit. Dabei sind die nächsten Herausforderungen mit Bestimmtheit schon unterwegs, denn schließlich wird Sie der HERR nach dem Durcharbeiten dieser Broschüre mit Sicherheit testen. Und weshalb tut Er dies? Weil Er Sie über alles liebt!

## Fallstudie Hiob

Das Buch **Hiob** im Alten Testament enthält hervorragende Illustrationen zu unserem Thema. Hiob lebte ein gutes Leben; der HERR war mit ihm anscheinend völlig zufrieden. Weit und breit lebte keiner so vorbildlich wie er. Doch er hatte ein großes Defizit: Er kannte den HERRN nur vom **Hörensagen**, und sein Leben war geprägt von einer **selbstgerechten Frömmigkeit**. Er repräsentiert jene Christen, die sich wohl bekehrt haben, aber in der Tiefe den Herrn Jesus Christus doch nie in Wahrheit erkannt haben. Schließlich kam die Belastungsprobe für Hiob, die Gott letztlich aus Liebe zuließ. Was dann allerdings offenbar wurde, war nicht mehr sehr vorbildlich: nackte Rebellion, nackter Stolz, nackte Selbstgerechtigkeit – alles Material, das der HERR unmöglich in Seiner ewigen Gegenwart dulden kann. Natürlich ließ Gott in Hiobs Leben außerordentlich massive Umstände zu, eben aus lauter Liebe zu ihm.

Doch in der Belastungsprobe kamen fatale Reaktionen an die Oberfläche, die unbedingt ans Licht mussten. Weil Hiob ein aufrichtiges Herz besaß, leitete ihn dieses in eine echte Busse. Das Ziel der göttlichen Erziehungsschule war damit erreicht. Was war die Folge dieser tiefen Überführung? Hiob **erkannte** den **HERRN**! Und genau dieses Ziel ist die wichtigste Angelegenheit überhaupt (vgl. **Eph. 1,15-19; 3,14-21**). Die göttliche Erziehungsschule lässt uns schließlich immer den HERRN erkennen. Das ist die Frucht davon, wenn man mit **Lobpreis** durch diese Schule hindurchgeht. Es entsteht eine innige, persönliche und geläuterte Beziehung zum Herrn Jesus Christus.

Bildhaft ausgedrückt erhielt Hiob nach der Prüfung sogar den doppelten Segen für sein Leben. Wer die göttliche Erziehungsschule bejaht und sich darin korrekt verhält, wird nach bestandener Prüfung mit Bestimmtheit einen "doppelten" Segen erhalten, vielleicht eine doppelte Freude oder einen doppelten Triumph. Andernfalls endet man im Versagen und im Elend. Wieder versagt! Nun, es ist nie zu spät, umzukehren und Gottes Wege mit Lobpreis zu bejahen. Noch ist Gnadenzeit und Raum zur Busse.

Die scheinbar unantastbare Frömmigkeit bei Hiob bröckelte also in der Belastungsprobe rasch ab. Doch es führte schließlich über eine echte Busse dazu, dass seine *Augen den HERRN sahen*. Das ist ein wesentlicher Grund dafür, dass der HERR schwierige Umstände zulässt. Wer nämlich im kindlichen Glauben durch diese Herausforderungen hindurchgeht, wird in eine innigste Gemeinschaft mit dem Herrn Jesus Christus geführt, was mit nichts anderem auf dieser Welt zu vergleichen ist. Wer dem HERRN wirklich begegnet ist, wird niemals mehr ein lauer Mitläufer im christlichen Gewand sein. Das ist der ganze Unterschied. Und welche Methode führt zu dieser Erfahrung? Der HERR führt uns durch eine intensive Erziehungsschule hindurch, angereichert mit schwierigen Lebensumständen!

Viele Christen haben zwar gewaltige Dinge erlebt, vielleicht eine körperliche Heilung oder eine massive Befreiung. Doch sie kennen den HERRN trotzdem nur vom Hörensagen und nicht von Angesicht zu Angesicht. Wie lernt man den HERRN am besten kennen? In den Belastungsproben, in schwierigen Umständen. Solange alles problemlos verläuft, werden wir den HERRN in Tat und Wahrheit kaum kennenlernen. Die gewaltigsten Erfahrungen mit dem HERRN folgen immer auf durchlebte, größte Anfechtungen – vorausgesetzt, man bejaht sie und durchwandert sie in einer korrekten Haltung.

Vor vielen Jahren geriet ich unvermittelt in eine solche Bewährungsprobe. Ich erlitt kurz vor dem Eindunkeln einen Skiunfall, abseits der Piste. Schnell realisierte ich meine nahezu hoffnungslose Lage. Es war abends um 17.00 Uhr. Nach menschlichem Ermessen konnte mich abseits der üblichen Pisten niemand mehr finden, denn ich konnte mich nicht mehr vorwärtsbewegen. Vor mir stand der Erfrierungstod. Doch statt mit Panik zu reagieren oder mich in endloser Rebellion oder in Selbstvorwürfen zu ergehen, gab mir der HERR Gnade. Gestützt auf die Stöcke begann ich, den HERRN zu loben und zu preisen und Ihm für diese Prüfung zu danken. Offensichtlich musste Er Gewaltiges vorhaben. Kurz darauf setzten Wunder über Wunder ein, die mein Leben völlig veränderten.

In den auf diese Anfechtung oder Prüfung folgenden drei Monaten hatte ich reichlich Gelegenheit, dem HERRN von Angesicht zu Angesicht zu begegnen, denn solange musste ich das Bett hüten. Der HERR half mir damals, mitten im Schnee in größter Not die Herausforderung zu bejahen und Ihn dafür zu loben und zu preisen. So kam ich ein Stück weit vom Hörensagen zum Sehen des Angesichts des HERRN. Wäre ich damals nicht durch jene große Anfechtung gegangen, wären vermutlich auch die Ausführungen dieses Vortrages niemals entstanden. Und so könnte ich inzwischen bald unzählige Vorfälle schildern, in denen mich der HERR z. T. durch größte Anfechtungen führte, aus reiner Liebesabsicht. Sie haben mir niemals geschadet, sondern mich nur näher zum HERRN und immer mehr ins Licht gebracht.

Wenn Sie das Wort Gottes sorgfältig studieren, entdecken Sie unschwer unzählige positive, aber leider auch negative Vorbilder zu unserem Thema.

## Die "Todsünden" in schwierigen Umständen

Naturgemäß reagieren leider die meisten Christen in den Herausforderungen des Lebens völlig verkehrt. Ich würde das einmal als "Todsünden" bezeichnen. Bei Anfechtungen und Prüfungen, beispielsweise in der Familie, am Arbeitsplatz usw., sind nämlich die üblichen Reaktionen oft folgende: **Sorge, Klage, Jammer, Misstrauen, Rebellion**. Meist folgen daraus **Resignation, Selbstmitleid, Depression, Flucht** in andere Umgebungen und vieles mehr. Inzwischen wissen Sie, dass jede derartige Reaktion direkt **gegen** die Liebesabsichten Gottes und Seine weise Erziehungsschule gerichtet ist. Die Folgen sind leider mehr als tragisch. Man fällt geistlich weit zurück, bleibt in seiner Persönlichkeitsentwicklung stehen und wird mit Sicherheit das Ziel nicht erreichen, nämlich das verheißene Land, sprich: das **erfüllte und überfließende Leben in Christus** heute und jetzt – und schließlich noch ewige Belohnungen. Es droht damit das gleiche Schicksal wie damals beim Volk Israel in der Wüste.

Falls Sie das Wort Gottes schon näher kennen, werden Ihnen die damaligen Konstellationen beim Volk Israel sicher präsent sein. Als es durch den gewaltigen Arm Gottes aus Ägypten geführt wurde, hätte es in rund **elf Tagen** das verheißene Land Kanaan erreichen können – wenn eben genau diese "Todsünden" nicht begangen worden wären. Stellen Sie sich die Situation vor: In elf Tagen im verheißenen Land, im Prinzip im "Paradies". Doch weil das Volk Israel in den Prüfungen völlig falsch reagierte, wurden daraus **40 Jahre!** Und das war noch nicht einmal das Schlimmste: Die gesamte Auszugsgeneration mit Ausnahme von zwei Menschen (Kaleb und Josua) starben alle in der Wüste, ohne das verheißene Land je gesehen zu haben! Der Grund: Sie wählten in der Erziehungsschule Gottes, in der Belastungsprobe, in den schwierigen Umständen, das falsche Verhalten. Das war damals die harte Realität für das Volk Israel. Doch es wurde uns zum *Vorbild* und zur *Warnung* niedergeschrieben (**1.Kor.10,11**). Wenn Sie in den nächsten Tagen den gleichen Fehler wie das Volk Israel begehen, wird es Ihnen ähnlich ergehen und wird es Sie zum großen Verlierer machen.

## Das richtige Verhalten

Wie reagiert nun ein geistlicher Christ, wenn er in Gottes Erziehungsschule hineingeführt wird, und der HERR damit beginnt, liebevoll Seinen Hammer zu schwingen und Seinen Meißel anzusetzen. Wie handeln Sie, wenn Sie der HERR unter Druck setzt oder anscheinend "negative" Abläufe zulässt? Das Wort Gottes gibt Ihnen eine klare Anweisung: *Achten Sie es für **lauter Freude (Jak. 1,4)**!* Beginnen Sie eine "Lobpreisversammlung" in Ihrem Wohnzimmer. Hüpfen und springen Sie, nicht weil Sie sich den Finger verbrannt haben, sondern weil der HERR Großes mit Ihnen vorhat ...

Vor vielen Jahren waren meine Frau und ich unserem damaligen Vermieterhepaar behilflich, das in größte Nöte geraten war. Als Konsequenz haben sie uns unsere kleine Wohnung gekündigt. Als wir die Kündigung in den Händen hielten, setzten wir uns an den Küchentisch und begannen, den HERRN dafür zu loben und zu preisen, denn offensichtlich musste Er etwas mit uns vorhaben! So schickte Er uns in eine besondere Erziehungsschule und schenkte uns anschließend ein neues Haus!

Das richtige Verhalten lautet demzufolge: **Danken** Sie dem Herrn Jesus Christus für sämtliche Abläufe in Ihrer gegenwärtigen Erziehungsschule, für den Besuch von Gottes "Hochschule" oder Gottes wahrer "Bibelschule". **Danken** Sie dem Herrn Jesus Christus für Seine überaus liebevolle Bildhauerarbeit, die gewaltigste Veränderungen in Ihrem Leben herbeiführen wird. **Lobpreis, Dank** und **Anbetung** sind die einzig korrekten Reaktionen eines Kindes Gottes. Und je schwieriger die Umstände sind, desto lauter und inständiger!

Ich zitiere dazu **Eph.5,20**: *Sagt allezeit für alles dem Gott und Vater Dank im Namen unseres Herrn Jesus Christus!* Ferner aus **1.Thess.5,18**: *Sagt in allem Dank, denn dies ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.* Der Wille Gottes ist damit zweifellos ständiger Dank für alles. Dieses Danken umfasst aber noch mehr. Es bedeutet, dass Sie der göttlichen Therapie im **kindlichen Vertrauen hinhalten** und unter keinen Umständen vor den gegenwärtigen Herausforderungen **fliehen**! Wenn Sie sich einer zahnärztlichen Behandlung unterziehen müssen, wird Ihnen der Arzt irgendwann auf den Zahn fühlen. Sie werden dort vernünftigerweise ebenfalls hinhalten und nicht fliehen, denn Flucht wäre kein Ausweg für Ihre Zahnschmerzen. Wenn Ihnen nun der HERR durch schwierige Umstände auf den "Nerv fühlt", hat das mit Sicherheit seinen guten Grund. Es wird deshalb wehtun, weil tief unten etwas fault. Und das ist auch der einzige Grund, weshalb der Heilige Geist aus Liebe zu Ihnen am Handeln ist. Dank und Lobpreis ist der logische Ausdruck eines **kindlichen Vertrauens** in Ihren himmlischen Vater und damit das einzig richtige Verhalten.

Leider hat jeder von uns einen erbitterten Feind: das eigene **Fleisch**. Dieses ist naturgemäß dem Geist immer entgegengesetzt (**Gal.5,17**). Also arbeitet es stets auf die andere Seite und widersteht dem Heiligen Geist aufs Schärfste. Das ist aber sehr kurzsichtig, denn der HERR hat den totalen Überblick und immer die ewigen Dimensionen vor Augen. Als Illustration, wie der HERR den Überblick hat und unser Leben beurteilt, dient mir das Fliegen. Als ich während meiner früheren geschäftlichen Tätigkeit von einer Geschäftsverhandlung zurückflog, sah ich unter mir eine Zwei-Millionen-Stadt. Der erste Gedanke, der mir damals hochkam, war zwar eine Anfechtung: Wie soll der HERR jedes Haar jedes Menschen in dieser Stadt kennen? Ich legte die Zweifel weg, denn ihr Absender schien mir zu bekannt. Dann sprach der HERR in mein Herz: Genau aus dieser Perspektive schaut Er auf jedes Menschenleben. Demzufolge hat Er jederzeit den totalen und perfekten Überblick auch über Ihr Leben. Und aus eben dieser Perspektive arbeitet Er in großer Liebe an Ihrem Leben – mit dem eindeutigen und verbürgten Ziel, Sie einmal **vollkommen, unsträflich** und **untadelig** vor Sich hinzustellen. Ist das nicht gewaltig!

Die Konsequenz wird deshalb logisch und drückend: Je schlimmer anscheinend Ihre Umstände sind, desto **intensiver** sollten Sie Ihren **HERRN loben** und **preisen**. Denn je massiver Er eingreift, desto größer sind Seine ewigen Liebesabsichten mit Ihnen! Oder man könnte es auch drehen: Je massiver der HERR eingreift, desto nötiger ist Seine Intervention, damit Sie nicht am Ziel vorbeigleiten. Demzufolge gibt es begrifflicherweise überhaupt keine Situation, in der Sie dem HERRN nicht für alles danken sollten. Nun, die Realität sieht leider oft anders aus. Wir sehen den Ausnahmefall vielleicht gerade jetzt in unserem Leben. So schlimm, wie es mir zurzeit geht, geht es wohl keinem anderen. Also brauche ich den HERRN dafür nicht zu loben und zu preisen. Weit gefehlt! Das Wort Gottes kennt keine Ausnahme (**Eph.5,20; 1.Thess.5,18**).

Anders sieht es aus, wenn wir in **offensichtlicher Sünde** leben und deswegen leiden und vom HERRN gezüchtigt werden. Die biblische Reaktion dürfte Ihnen bekannt sein: Überprüfen Sie die Sünde niemals, sondern werfen Sie jeden Ansatz der Sünde radikal aus Ihrem Leben! Ansonsten folgt eine **Heimsuchung**. Doch selbst in diesem Fall arbeitet der HERR in großer Liebe an Ihnen. Er **sucht** Sie wörtlich zurück in Sein **Heim**, also in Seine Gegenwart. Eine **konsequente Lebensbereinigung** löst dann das Problem.

Ich nehme zwei fiktive Beispiele: Angenommen, Sie arbeiten in einer Zigarettenfabrik und fühlen sich ständig angefochten. Der Handlungsbedarf ist offensichtlich. Der HERR wird einen Christen sicher nicht dazu einsetzen, um Suchtmittel herzustellen. Denn das wäre ein Vergehen gegen den eigenen Körper, also den *Tempel des Heiligen Geistes (1.Kor.6,19-20)*. Folglich müssten Sie diesen Arbeitsplatz sofort verlassen. Denn solange Sie mit der Sünde zusammenarbeiten, werden Sie nichts als Probleme haben. Oder Sie leben momentan im Ehebruch. Dies fordert das Gericht Gottes direkt heraus (z.B. *1.Kor. 6,9-10*). Also müssen Sie mit jeder ehebrecherischen Beziehung augenblicklich brechen, sonst werden Sie logischerweise ständig angefochten sein.

Haben Sie dagegen Ihr Leben radikal in Ordnung gebracht, bleibt für jede anscheinend negative Lebenslage nur der Lobpreis übrig, denn der Heilige Geist arbeitet in großer Liebe an Ihnen. Und wie bei Hiob werden unter dem Druck der Umstände verschiedene Formen von Fäulnis ans Licht kommen, die es anschließend gilt, radikal zu klären. In der Bewährungsprobe wird alles auffliegen, was nicht wirklich aus dem Heiligen Geist gezeugt wurde. Demzufolge müssten Sie eigentlich nur mit dem **Heiligen Geist Schritt halten**. Der HERR schwingt den Hammer und meißelt fortlaufend alle faulen Bestandteile Ihres Lebens weg – solange Sie mit Dank hinhalten. Sie brauchen dann nichts anderes zu tun, als jede aufgezeigte Fäulnis aus Ihrem Leben zu entfernen und dann im kindlichen Glauben wieder weiterzugehen. Dieses Prozedere wird **Heiligung** genannt (*2.Kor.7,1*). Auf diese Weise arbeitet der HERR kontinuierlich und in großer Geduld und Liebe an Ihrem Leben.

Als Konsequenz davon werden Sie mit Ihrem Gott alle Hürden und Mauern des Lebens **überspringen (Ps.18,30)**. Im Lobpreis überwinden Sie alle Schwierigkeiten Ihres Lebens **weit durch den, der Sie geliebt hat (Röm.8,37)**. Und hat uns nicht Jesus angewiesen, den *Bergen* zu befehlen, sich hinwegzuheben und *sich ins Meer zu werfen (Mk.11,23)*? Wenn Sie in allen schwierigen Lebensumständen mit Lobpreis und Dank vorwärtsgehen, müssen alle Problemberge weichen. Gehen Sie mutig vorwärts und erliegen Sie niemals der Versuchung, umzukehren und zu fliehen! Diese Tendenz ist nämlich in unser Fleisch eingebaut. Tauchen Schwierigkeiten auf, kommen meist als Erstes Fluchtgedanken auf. Doch in **Jes.28,16b** steht geschrieben: *Wer glaubt, der flieht nicht!* (Luther) Folglich kennt ein wahrhaft gläubiger Mensch nur eine Richtung: **Vorwärts!** Kehren Sie niemals um und fliehen Sie niemals vor den Realitäten des Lebens! Die Konsequenz davon, dass Sie im kindlichen Glauben vorwärtsgehen, wird Sie schließlich zu einem **Überwinder** machen. Ziel der göttlichen Erziehungsschule ist nicht Ihre Niederlage, sondern Sie zu einem göttlichen Überwinder zu machen. Und nur auf diesem Weg werden Sie die *himmlischen Segnungen erben*. Jedes so genannte "*Sendschreiben*" in *Offb.2-3* endet mit gewaltigsten Verheißungen. Doch sie sind ausschließlich den **Überwindern** zugänglich!

## Wie man ein Überwinder wird

Und wie werden Sie ein Überwinder? Indem Sie der göttlichen Erziehungsschule mit **Lobpreis** und **Dank hinhalten!** Gehen Sie im Lobpreis unbeeindruckt durch jede scheinbare Anfechtung hindurch. Achten Sie diese als *eitel Freude*. Und was immer unter dem Druck der göttlichen Therapie hochkommt, werfen Sie in einer **radikalen Busse** aus Ihrem Leben. Auf diese Weise macht Sie der HERR zu einem geläuterten und überzeugenden Sohn Gottes, gefüllt von der Kraft des Heiligen Geistes. Diese Sorte Christen entspricht einer völlig anderen Gattung. Wir sind dann keine oberflächlichen, seelischen "Schwärmer" mehr – sondern geläuterte und bewährte Persönlichkeiten, in denen wirklich der Geist Gottes wohnt. Der HERR braucht letztlich immer jene Menschen, die einen geistlichen Tiefgang haben und in der Folge wahrlich nach Leib, Seele und Geist vom Heiligen Geist erfüllt sind. Diese verbreiten jenen

**guten Geruch zum Leben**, vom dem in **2.Kor.2,14** die Rede ist. Es besteht ein elementarer Unterschied, ob jemand eine Parfümflasche ausgeleert hat – oder ob gerade ein Vierbeiner sein Geschäft verrichtet hat. Das sind zwei völlig verschiedene Dinge. Ebenso wird jeder Christ seinen entsprechenden Geruch verbreiten. Prüfen Sie einmal den Nachgeschmack, den Christen in Ihrem Umfeld hinterlassen. Hat Sie ein Bruder oder eine Schwester näher zum HERRN gebracht – oder bleibt ein beklemmender und negativer Nachgeschmack zurück? So kann man die Frucht eines Lebens prüfen. Lassen Sie sich niemals von gewaltigen Äußerlichkeiten und großen Reden täuschen! Prüfen Sie immer die *Frucht* und den *"Geruch"* eines Menschen.

Der HERR will, dass Sie einen *guten Geruch* verbreiten. Sie werden ihn immer dann verbreiten, wenn Sie mit **Lobpreis** und **Dank** durch alle Herausforderungen hindurchgehen. Dort wird immer der **Heilige Geist** wirken! Für alles danken meint wohlgermerkt nicht, das (anscheinend) Schlechte gutzuheißen – sondern dem HERRN Ihr Vertrauen auszusprechen, denn in jeder Herausforderung des Lebens sind bereits **göttliche Wunder** eingebaut! Der HERR kann jederzeit scheinbar schlechtes Material dazu gebrauchen, um Sie oder Ihr Umfeld zu verändern, um Neues zu machen – um **Sie** neu zu machen. Wer den Lebensstil des Dankens für alle Umstände wählt, wird mit Sicherheit täglich die Wunder Gottes erfahren, vom Montag bis zum Sonntag, 365 Tage im Jahr. Wer sich biblisch korrekt verhält, erfährt einfach Wunder über Wunder. Und das größte Wunder werden Sie selbst sein: eine veränderte, geläuterte, freie und stabile Persönlichkeit – eine wahrhaft *neue Kreatur in Jesus Christus* (**2.Kor.5,17**)!

## Fazit

Aus Gottes Sicht ist jede anscheinend negative Situation Ihres Lebens konsequenterweise **positiv**. Anhand vieler Begebenheiten des Volkes Israel kann diese unschwer nachvollzogen werden. Der HERR hatte wahrlich nur Gedanken der Liebe, mitten in all den scheinbar schwierigen Umständen. Die äußerlich gesehen negativen Umstände hatten im Keim stets die Liebe Gottes und Sein Wunderwirken zum Zweck. Als sich aber das Volk Israel auflehnte und gegen den HERRN murrte, änderte der HERR Seine Meinung. Das ursprünglich durch und durch Positive wurde in Negatives verändert und hatte für das Volk Israel schlimmste Konsequenzen. Darüber sollten Sie nachdenken. Ihr verkehrtes Verhalten kann Gottes positive Absichten für Ihr Leben ins völlig Negative verändern. Die Folge wäre definitiv eine Katastrophe, und zwar für Zeit und Ewigkeit! Meist geben wir Menschen dann noch dem HERRN die Schuld dafür. Doch das wäre nichts Anderes als nackte Auflehnung und ein völlig unbrauchbares Wesen.

Gemäß **Röm.8,28** kann es für einen Christen, der sein Leben konsequent bereinigt hat und tatsächlich in Christus lebt und bleibt, **keine negativen Umstände** mehr geben! Was nach menschlichen Begriffen anscheinend negativ an uns herankommt, ist nichts anderes als Gottes überaus **liebevoller Erziehungsschule**. Es ist Seine Methode, um Sie heilig und untadelig in Seine ewige Gemeinschaft mit Ihm selbst zu bringen. Nur der Schöpfer des Universums kann in Ihrem Leben die totale Übersicht besitzen. Vertrauen Sie sich doch Ihm in jeder scheinbar negativen Lebenslage an. Jeder von uns besitzt schon rein optisch eine sehr begrenzte Sicht. Wir würden uns deshalb weit besser unserem Schöpfer anbefehlen, denn Er allein hat die totale Kontrolle – auch in Ihrem Leben.

Was immer an Sie herankommt, kann letztlich nichts anderes als Gottes ewige Liebesabsichten enthalten. Lassen Sie sich doch ganz in Seine *Hand fallen, denn Seine Barmherzigkeit ist groß* (**1.Chron. 21,13**). Lassen Sie jedes unnötige Sorgen und Grübeln. Danken Sie einfach Ihrem HERRN in allen gegenwärtigen Umständen. Und sollte der Heilige Geist ungute

Dinge in Ihrem Leben ans Tageslicht befördern, bringen Sie es augenblicklich und ohne zu zögern sofort in Ordnung. Durch die Dimension dieses **kindlichen Glaubens** werden Sie bestimmt Ihren HERRN berühren. Denn nur dadurch können Sie es fassen, dass hinter jeder schwierigen Situation im Leben die göttliche Liebe und Erziehungsschule steht. Wer in dieser Dimension des kindlichen Glaubens lebt, wird sich von allen übrigen Menschen und so genannten Gläubigen unterscheiden. Sie können den HERRN einzig durch den kindlichen Glauben berühren und es fassen, dass der HERR etwas Wunderbares mit Ihnen vorhat. So ließ auch einst Mose, die designierte Nummer 2 in Ägypten, alles los, weil er auf die *Belohnung* und den *Unsichtbaren* sah (**Hebr. 11,26-27**). Durch den Glauben sah er den HERRN und seine ewigen Pläne.

Ebenso können Sie jetzt in Ihrer gegenwärtigen Not Gottes Liebesabsichten und Wunderwirken erkennen. Und die logische Auswirkung oder der Ausdruck des echten Glaubens ist immer der Lebensstil des **völligen Dankes** für alle Umstände. Danken Sie dem HERRN unbedingt für Seine überaus liebevolle Erziehungsschule, denn Er hat Großes mit Ihnen und Ihrer Familie, Ihren Arbeitskollegen, Ihrer Gemeinde und Ihrer gesamten Umgebung vor. Achten Sie niemals auf Ihre **Gefühle**, denn diese entstammen meist Ihrer gefallenen und verletzten Seele und können Sie völlig betrügen!

Abschließend halte ich fest, dass Sie der HERR **niemals überfordern** wird. Weshalb fühlen wir uns eigentlich oft überfordert? Die Antwort ist einfach und provozierend: Weil wir **uns selbst überfordern**! Dies läuft folgendermaßen ab: Man reagiert intuitiv in schwierigen Situationen falsch, hinter denen letztlich der HERR mit Seinen Liebesabsichten steht. Wenn Sie in der göttlichen Erziehungsschule beispielsweise ständig rebellieren, folgt die Überforderung meist auf Fuß! Wer dagegen ständig mit Lobpreis reagiert, auch wenn dies zugegeben oft ein *Lobopfer* ist (**Hebr. 13,15**), löst dies die Kraft und Möglichkeiten Gottes aus, was eben eine Überforderung verhindert. *In Christus* werden Sie *weit überwinden* (**Röm. 8,37**). Mit dem HERRN werden Sie jede *Mauer überspringen* (**Ps. 18,30**). Konsequenterweise fallen Sie ohne den HERRN ständig über jede Mauer der Anfechtung und Erprobung Ihres Glaubens, denn faktisch haben Sie Ihrem HERRN nicht vertraut.

Mit einem ernsten und doch ermutigenden Wort aus **1.Kor. 10,10-13** schließe ich diese Ausführungen ab: *Murret auch nicht, wie einige von ihnen murrten und von dem Verderber umgebracht wurden. Alles dies aber widerfuhr jenen als Vorbild und ist geschrieben worden zur Ermahnung für uns, über die das Ende der Zeitalter gekommen ist. Daher, wer zu stehen meint, sehe zu, dass er nicht falle. Keine Versuchung hat euch ergriffen als nur eine menschliche; Gott aber ist treu, der nicht zulassen wird, dass ihr über euer Vermögen versucht werdet, sondern mit der Versuchung auch den Ausgang schaffen wird, so dass ihr sie ertragen könnt.*

Der HERR legt sich mit diesen Zusagen eindeutig fest. Er gibt Ihnen den Zuspruch, dass Sie es bestimmt schaffen werden – vorausgesetzt, Sie machen nicht die gleichen Fehler wie das Volk Israel (in diesem Zusammenhang "murren"). Dies ergibt für Sie den Zustand **totaler Geborgenheit in Jesus Christus**. In Ihm sind Sie völlig geschützt. Sie werden in Ihrem Leben scheinbar viel Negatives erfahren – doch aus der Sicht des HERRN sind diese Abläufe ausschließlich positiv gedacht. Werden Sie sich nun korrekt verhalten, wie in dieser Broschüre dargestellt, so werden Sie auf dem Weg des Vollkommenwerdens in Christus kontinuierlich weiterwachsen, bis Sie schließlich *unversehrt nach Leib, Seele und Geist* Ihrem Gott begegnen werden (**1.Thess. 5,23**) und wunderbare *Kronen* und *Siegeskränze* aufgesetzt bekommen. Natürlich werden wir, wie einst der Apostel Paulus, heute und jetzt bekennen, dass wir es noch nicht erreicht haben (**Phil. 3,12 ff.**); aber wir werden alles daransetzen, aus Gottes Kraft und Gnade das Ziel zu erreichen. Also bleiben wir weiterhin Lernende (die exakte Übersetzung vom Wort "Jünger") und gehen Tag für Tag vorwärts, bis wir schließlich totale Gewinner in Christus sein werden. Und je schwieriger Ihre gegenwärtigen Situationen sind, desto größer

wird Ihr **Gewinn** sein – vorausgesetzt, Sie verhalten sich biblisch korrekt und gehen in Christus unbeirrt weiter.

Schwierige Umstände enthalten damit **immer** Gottes wunderbare Liebesabsichten! Nun liegt es an Ihrem **Glaubensgehorsam**, um den Inhalt dieser Ausführungen konsequent umzusetzen. Der HERR wird Sie mit Sicherheit testen, ob Sie diese Anweisungen begriffen haben. Doch keine Angst: Sie werden es schaffen und schon bald ein totaler Gewinner sein!

*Herr Jesus Christus, ich danke Dir für dieses wunderbare Glaubensleben, das Du uns geschenkt hast. Danke, dass wir uns nicht ziellos durch dieses Weltall bewegen müssen, sondern dass Du uns an unserer Hand nimmst und uns in Deiner großen Liebe verändern, heilen und neu machen willst und uns zubereitest, damit wir Dir begegnen können, wenn Du in den Wolken kommst. Ich beanspruche nun in der Kraft Deines Namens, dass der Leser dieser Broschüre durch Deinen Heiligen Geist eine tiefe Erweckung erfahren darf und in jenes wunderbare Glaubensleben hineinfliegen darf, das Du uns verheißen hast. Danke, Herr Jesus Christus, dass Du Dein Wort bestätigst, denn Du hast uns zugesagt, dass keines Deiner Worte leer zurückkommen wird. In Deinem Namen, Herr Jesus Christus, segne ich den Leser dieser Schrift. Amen.*

---

Beim vorliegenden Thema handelt es sich um die überarbeitete Abschrift eines Vortrages mit dem gleichnamigen Titel von Bruno Schär, Uzwil/Schweiz aus den 1980iger Jahren. Dieser Vortrag auf Kassette wurde seinerzeit im Schweizer Dialekt gehalten und ist deshalb für hochdeutsch Sprechende u.U. schwer verständlich. Bei Interesse können Sie die [gedruckte Broschüre](#) in unserem Shop kostenpflichtig bestellen.

Diese Broschüre wurde auch ins Englische übersetzt und kann auf unserer Webseite gelesen oder heruntergeladen werden: [Difficult Life-Circumstances – God’s Loving Intentions](#)